

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 70 (1944)
Heft: 23

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Frei nach Hodler

Selbsterkenntnisse

Selbst wenn wir geben,
nähren und verhüllen wir,
ein kleines Restlein
Geiz und Gier.

Und unsere Nächstenliebe
reicht oft nur so weit,
wie unsere liebe,
viel geschmähte Eitelkeit.

Sogar die guten Worte
sind nicht selten bloß,
ein paar Almosen
in des Bettlers Schoß.

Peter Kilian

Ist das Gewissenhaftigkeit?

Wir haben für unsere ziemlich große Liegenschaft eine ganz gewöhnliche Petrolsturmleuchte. Sie leistet unschätzbare Dienste und braucht im Jahr höchstens zwei Liter Petrol. Dieser kostbare Saft ist nun zu Ende gegangen und ich habe mich auf das zuständige Amt bemüht, um mir für das folgende Jahr einen Liter Petrol bewilligen zu lassen.

Nachdem ich die Fragen des Beamten beantwortet hatte, schiebt er mir ein Zuteilungsgesuch zum Ausfüllen zu. Der Einfachheit halber will ich das gleich an Ort und Stelle ausfüllen, doch das duldet er nicht: «Sie bekommen doch nichts, bevor ein Sachverständiger vorbeigekommen ist, um den Fall abzuklären.»

Ist das nun Gewissenhaftigkeit oder produktive Arbeitsbeschaffung? E.

In der Eisenbahn

In der Bahn fährt eine Dame mit ihrem Knaben. Sie nennt denselben «süßer Bubi». Aber je länger die Fahrt dauerte, desto weniger süß wurde der Sprößling. Die Mutter versuchte es mit allen möglichen Ablenkungsmanövern, aber ohne Erfolg.

Zuletzt wurde der Kleine direkt ungenießbar. Er erhob seine Arme gegen die Betreuerin, und als ihn die Mutter etwas unsanft anpackte, rief der nicht mehr so süße Bubi mit durchdringender Stimme: «Ich han jetzt dänn bald gnueg vo Dir — wie de Vatter!» Hamei

Aus der Schule geplaudert

Zwei kleine Erstklählerinnen unterhalten sich über das Thema: «Was mache ich, wenn ich einmal groß geworden bin.»

Hanneli prahlt: «Wänn ich dänn emal groß bi, tuen ich hürate und han en Huufe Chind.»

Da schießt aber Heidi dazwischen: «Ja Chind wott i natürlu au; aber meinsch ich tüeg hürate, ich wott doch kä son en ewige Chiffl im Huus.»

Die Lehrerin erklärte seit zwei Stunden des langen und breiten den Schülern das Sprichwort: «Lügen haben kurze Beine». Nach eingehender Besprechung schreibt sie das Sprichwort groß an die Wandtafel, damit die Kinder es ins Heft einschreiben können: «LÜGEN HABEN KURZE BEINE». Da streckt plötzlich Elseli die Hand in die Höhe und posaunt mit wichtiger Miene durch die Klasse: «Frölein, Sie händ en Fähler gmacht, Sie händ 's ,F' vergässe bim erschte Wort, es heißt doch: Flügen haben kurze Beine!» U. F.

Burgermeisterli

Apéritif anisé
Im schwarzen
Kaffee
ganz herrlich!

E. Meyer Basel Güterstraße 146



RESTAURANT
BIERHALLE
SCHÜTZENSTUBE

POST
BAHNHOF
BASEL

IMMER GUT UND PREISWERT

E. BIEDER

